



ABSCHLUSSBERICHT DES SCHULJAHRES 2017/18

1.8.2017 bis 31.7.2018



Einleitung

Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche für zeitgenössischen Tanz zu begeistern und sich somit für Kunst und Kultur zu öffnen? Wie können sie lernen sich selbst neue und kraftvolle, unvorhersehbare, starke und gefühlvolle Welten mit ihrem Körper zu erschließen? Welche ungewohnten Wege kann „Lernen“ gehen – und was kann Schule dazu beitragen? Auch im Schuljahr 2017/18 sucht und findet das Projekt »Step by Step« Antworten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Stina K. Bollmann
Projektleitung »Step by Step«

Praktikantinnen im Schuljahr 2017/18:
Josefine Krause, Julia Weißhaupt, Sarah Marques

»Step by Step« c/o conecco gUG
Stresemannstr. 29
22769 Hamburg
Tel: 040 / 72 00 444 – 52
bollmann@stepbystep-hh.de
www.stepbystep-hh.de

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.
»Step by Step« wird ermöglicht durch die BürgerStiftung Hamburg, auch mit Mitteln der Stiftung Vollhardt, der Arndt Wolters und Jürgen L. Peter Stiftung, einer Hamburger Familienstiftung, des Adobe Employee Fund und von großzügigen Privatpersonen.

Das LABOR#2 Projekt im Jahre 2018 war: Karolinia – TanzParkourParade – ein Projekt von »Step by Step«, conecco gUG und Rica Blunck, Emre Akca in Kooperation mit Parkour Creation e.V. und Kunstwerk e.V., gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des Bundesverband Tanz in Schulen e.V. im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF.

Fotos, wenn nicht anders angegeben © Anja Beutler, www.anjabeutler.de
Titelbild: Klasse 6a der Gesamt- und StS Bergedorf, Choreograf: Philipp Wiesner

conecco gUG
Kultur, Entwicklung und Management


BürgerStiftung
Hamburg

gefördert von
**chance
tanz**
Bundesverband Tanz in Schulen e.V.
Projektbüro ChanceTanz

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung

gefördert von
**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

INHALT

I. Das Projekt »Step by Step«

Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt	4
Kooperationspartner	5
Projektstruktur/Projektbausteine	6
Beteiligte Schulen und Klassen, Choreograf/innen, Bezirke 2017/18	10
LABOR#2: Karolonia – TanzParkourParade	11

II. Qualität, Relevanz und Nachhaltigkeit bei »Step by Step« 12

III. Auswertung Befragung der Schüler/innen 13

Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR	14
Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT	15
Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG	15
Leitziel 4: GEMEINSCHAFT	17
Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG	17
Ausblick: Bewegen und bewegen lassen	18

Anhang

Biografien Choreograf/innen
Curriculum »Step by Step«-Schuljahr 2017/18
Schuljahresplaner »Step by Step«-Schuljahr 2017/18
Exkursionen
Auswahl Öffentlichkeitsarbeit der Schulen 2017/2018
Auswahl Pressespiegel 2017/2018
Ausschnitte aus Projekttagbüchern von Schüler/innen

I. Das Projekt »Step by Step«

Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt

„Das Schöne am Tanzen ist, man muss nicht die gleiche Sprache sprechen, um sich zu verstehen. »Step by Step« lässt die Schüler/innen zusammenfinden, die Kommunikation funktioniert über die Bewegung. Musik ist die Brücke, die verbindet. Viele Jugendliche schöpfen aus dieser Erfahrung Anstöße für ihr ganzes Leben. Es berührt mich sehr, das zu sehen.“ Linda Zervakis, »Step by Step«-Schirmherrin und Tagesschau-Sprecherin, die zu verschiedenen Anlässen für die Schüler/innen präsent ist und die Abschlusssaufführungen im Ernst Deutsch Theater moderiert.



Die Schirmherrin Linda Zervakis (2.v.r.) zu Gast bei der »Step by Step« Lecture Performance „Wie entsteht Choreografie?“, 2018 in der Alten Dosenfabrik „Studio Bewegungswelten“ © »Step by Step«/Stina K. Bollmann

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg, das Tanzunterricht an Hamburger Schulen ermöglicht: Schüler/innen der Klassen 5 bis 10 (vorzugsweise 5 bis 7) erhalten mindestens 75 Schulstunden Tanz-Unterricht von professionellen Tanzpädagog/innen oder Choreograf/innen – im Klassenverband und mit Begleitung der Klassenlehrer/innen. Die teilnehmenden Schulen befinden sich in Stadtteilen mit sog. Entwicklungsbedarf bzw. weisen eine Schülerschaft mit besonderem Förderbedarf auf, deren Zugangsmöglichkeiten zu Tanz und Kultur gestärkt werden sollen. Nach einer Einstiegsphase des Kennenlernens, Trainings und Ausprobierens entwickeln die Kinder und Jugendlichen eigenständig Bewegungsfolgen und kreieren eine Choreografie, die sie bei Aufführungen präsentieren.

Ziel des Projektes ist es, möglichst vielen Hamburger Schüler/innen durch zeitgenössischen Tanz und das regelmäßige „Proben und Probieren“ mit professionellen Tänzer/innen praktische Einblicke in die Welt von Kunst und Kultur zu ermöglichen und ihnen Impulse für ihre weitere Entwicklung zu geben. Tanz bereichert bei Kindern und Jugendlichen die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewe-

gungsfähigkeit, stärkt ihre Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck. Sie lernen Kunst und Kultur auf unterschiedlichen Ebenen kennen – als Betrachter/in vor und hinter der Bühne sowie auch als Akteure auf der Bühne. Zudem beeinflusst »Step by Step« die Schulentwicklung positiv, indem die beteiligten Schulen über einen Zeitraum von zwei Jahren Grundlagen der Schul-Kultur-Kooperation vermittelt bekommen und künstlerische Projekte u.a. als gewinnbringende Identifikationsprojekte erfahren können. Seit dem Projektstart im März 2007 hat das Projekt ca. 3.055 Kindern und Jugendlichen an 36 Hamburger Schulen Unterricht in zeitgenössischem Tanz ermöglicht.

Kooperationspartner

conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management wurde im Juni 2015 von der geschäftsführenden Gesellschafterin Yvonne Fietz und dem gemeinnützigen Verband STADTKULTUR HAMBURG e.V. als Schwestergesellschaft der im Februar 2010 gegründeten conecco UG gegründet. Die Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Entfaltung von Kunst und Kultur ist Leitziel von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management. Im Fokus stehen dabei die Steigerung der künstlerischen Qualität, die Stärkung des Gemeinwesens, die Verbesserung der Stadtteilidentität und des -images sowie die Weiterentwicklung der Bildungsqualität in Schulen durch künstlerische Kooperationsprojekte. Die Projekte von conecco zeichnen sich durch professionelles Veranstaltungs- und Projektmanagement sowie Prozessbegleitung mit einem besonderen Schwerpunkt auf Organisationsentwicklung aus. Alle Projekte und Angebote von conecco erschließen die Potenziale von Kultur zur Profil- und Qualitätsentwicklung der jeweiligen Organisation, ihrer Angebote bzw. Kooperationen.

Die BürgerStiftung Hamburg ist eine Gemeinschaftsstiftung von Hamburgern für Hamburger. 1999 gegründet, lebt sie von der Idee des zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken und Hamburgerinnen und Hamburger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Spender, Stifter und Treuhänder ermöglichen durch ihr finanzielles Engagement die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg.

Die Stiftung initiiert und betreut eigene Projekte und fördert die zielgerichteten Vorhaben und Ideen anderer. Sie hat einen weit gefassten Stiftungszweck. Seit Beginn ihrer Arbeit unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld. Sie fördert und entwickelt Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Bewegung, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und dazu anregen, Verantwortung zu übernehmen. Kindern und Jugendlichen sollen Wege aufgezeigt werden, eigene Potenziale zu entdecken und weiter zu entwickeln, sich wahrzunehmen und wahrgenommen zu werden. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Projekte und Angebote für junge Familien (Themenfonds Hamburger Anker), bürgerschaftliches Engagement (u.a. mit Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken) und den generationenübergreifenden Dialog (Themenfonds Generation JA – Jung und Alt gemeinsam).

Die Trägerschaft des Projektes sowie die gesamte operative Projektdurchführung von »Step by Step« liegen bei conecco gUG. In Fragen der Strategie, Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings für das Projekt arbeiten beide Organisationen eng zusammen. Die BürgerStiftung Hamburg ermöglicht jährlich ca. zehn Klassen aus Stadtteilen mit Entwicklungspotenzial die Teilnahme. Die Projektleitung von »Step by Step« begleitet den Kooperationsprozess auf der Schnittstelle Kultur und Schule, sorgt für die qualitative und kontinuierliche Prozessbegleitung und Beratung aller Projektteilnehmer/innen, die Organisation und Koordination der Projektabläufe und -Bausteine sowie die Weiterentwicklung des langfristig angelegten Projekts. Die Projektleitung konzipiert, organisiert und führt Veranstaltungen, Projekt-Fachtreffen und Fortbildungen durch.

Projektstruktur/Projektbausteine

Die mit den Jahren ausgereifte und immer weiter optimierte Projektmanagement-Struktur, auf der »Step by Step« basiert, wird gezielt in kleinen Schritten in die Schulen getragen. Sie stellt mittlerweile einen zentralen Gelingensfaktor dar: Der Schuljahresplaner (siehe Anhang), der sowohl Projekttreffen als auch Projektphasen terminiert und das Curriculum (siehe Anhang), das die Projektphasen erläutert sowie um Ziele und Arbeitsschritte ergänzt, wird Lehrer/innen und Schulleitung zu Beginn des Projekts ausgehändigt. Es ist wichtig, bereits zu Beginn des Schuljahres alle für das Projekt notwendigen Termine festzulegen. Auf diese Weise wissen alle Beteiligten, welcher zeitliche Aufwand wann zu erwarten ist. Wichtig sind auch die im Schuljahresplaner und im Curriculum definierten Projekt-Planungsphasen. In diesen Phasen treffen sich alle Lehrer/innen und Choreograf/innen und besprechen projektrelevante Themen wie z.B. die inhaltliche Ausrichtung oder Aufführungstermine. Diese Treffen ersetzen allerdings nicht den regelmäßigen Austausch im Lehrer/innen-Choreograf/innen-Team nach den Tanzstunden.

Darüber hinaus sind die Projekttreffen um einen Praxisteil erweitert, in dem sich Lehrer/innen und Choreograf/innen auch tänzerisch mit Themen auseinandersetzen. Die Lehrer/innen haben für die Klasse, die in den meisten Fällen zum ersten Mal mit zeitgenössischem Tanz in Kontakt kommt, eine stabilisierende Wirkung. Die Rolle der Lehrer/innen im Tanzunterricht ist entsprechend ihrer Vorkenntnisse und ihrem Selbstverständnis unterschiedlich: Einige tanzen mit, andere unterstützen den Prozess in strukturierender Funktion. Die gemeinsam getragene Zusammenarbeit von Lehrer/in und Choreograph/in stellt dabei einen bedeutenden Faktor für das Gelingen des Projekts dar: Nur, wenn beide ein gut kooperierendes Team bilden, das die individuellen Fähigkeiten und Wissensbereiche akzeptiert und sich gegenseitig als Bereicherung wahrnimmt, kann gewinnbringend im Sinne der Zielerreichung mit der Klasse gearbeitet werden.

Die Kooperation startet jeweils zum neuen Schuljahr. Alle Schüler/innen einer Klasse tanzen im Regelunterricht gemeinsam zwei Stunden wöchentlich über ein ganzes Schuljahr. Es gibt mittlerweile viele Beispiele, dass die Kooperation mit den jeweiligen Klassen auch über ein Schuljahr hinaus fortgeführt wird. Pro Schuljahr entspricht dies insgesamt ca. 75 Unterrichtseinheiten. Neben diesem Tanzunterricht (zusätzlich zum Sportunterricht) basiert »Step by Step« auf unterschiedlichen Bausteinen, welche die Qualität der Prozesse in den Klassen gewährleisten:

Auftakttreffen aller beteiligten Lehrer/innen und Choreograf/innen und der Projektleitung, Kennenlernen der einzelnen Lehrer/innen-Choreograf/innen-Teams, **Erstgespräche** an den Schulen mit Rollenklärungen für die konstruktive Zusammenarbeit, **Auftakt mit den Schüler/innen**, Einführung des Mottothemas, **regelmäßiger Unterricht**, **Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag**, **Exkursionen**, erste **Werkstattpräsentationen** im schulischen Kontext, Gesamt-Projekttreffen aller beteiligten Lehrer/innen und Choreograf/innen (insgesamt drei an der Zahl), **Lecture-Performance** für die Schüler/innen und Lehrer/innen, **Tandem Klassenbesuche**, Endproben, **Abschlussaufführung** Ernst Deutsch Theater.

Bei **Exkursionen** besuchen die Schüler/innen Schulen und Produktionsstätten für zeitgenössischen Bühnentanz und Tanzpädagogik. Sie sehen und besprechen professionelle Tanz-Produktionen, besichtigen Bühnen und Werkstätten und tauschen sich bei den Exkursionen mit Tänzer/innen und Künstler/innen aus. Um Tanz zu betrachten, erhalten die Schüler/innen Beobachtungsaufgaben und besprechen diese nach den Aufführungen – in Publikumsgesprächen und Feedbackrunden für Junges Publikum der einzelnen Häuser und/oder mit den »Step by Step« Choreograf/innen.

Die »Step by Step« **Choreograf/innen** sind künstlerisch und pädagogisch ausgebildet und verfügen über mehrjährige Berufspraxis im Feld tanzkünstlerischer Bildung/Vermittlungskunst. Ihre Zielgruppen sind sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene. »Step by Step« steht auch für kontinuierliche künstlerische Weiterentwicklung der Choreograf/innen und bildet eine besondere

Stärke durch den Fachaustausch und die Zusammenarbeit im Team. So kann sich in herausfordernden Klassen und Projektzusammenhängen immer wieder Qualität entwickeln. Mit den Lehrer/innen der beteiligten Klassen gehen sie pädagogisch-künstlerische Allianzen für die Schüler/innen ein.



Klasse 6a der Gesamt- und StS Bergedorf, Choreograf: Philipp Wiesner

Bei den **Werkstatt-Aufführungen** in der Schule, im Stadtteil und bei der jährlichen Abschlusspräsentation (seit 2007 auf der Großen Bühne des Ernst Deutsch Theater mit seinen ca. 700 Zuschauerplätzen) präsentieren die Schüler/innen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor einem großen Publikum.

Der **Mobile Tanzvortrag** ist ein fester Baustein des Projektverlaufs. Ursprünglich umgesetzt von Friederike Lampert ist er inzwischen weiterentwickelt von Dr. Gitta Barthel und Stina K. Bollmann. Sie kommen mit Videobeispielen und gezielten Vermittlungsaktionen in die Schule, um den Kindern und Jugendlichen die Sprache des Tanzes näher zu bringen. Begriffe werden beschrieben und Stellvertreter/innen der einzelnen Stile werden filmisch vermittelt (Volkstümlicher Tanz, Klassischer Tanz, Moderner Tanz, Postmoderner Tanz, Zeitgenössischer Tanz – natürlich mit seiner speziellen Kategorie des HipHop). Die Begriffe Raum und Zeit, die in den ersten zwei Jahren der weiterführenden Schule Inhalt des Rahmenplans Theater sind, werden so nochmal anders begriffen.

In der **Lecture-Performance**, dem Vermittlungsformat, das seit 2012 durchgeführt und von den Choreograf/innen stetig weiter entwickelt wird, sehen die Schüler/innen ihre Tanzchoreograf/innen selber tanzen. Die performativen Mittel sind vielfältig und setzen ein gemeinsames Nachdenken über Bewegung in Gang. Der Tanzglossar aus dem Unterricht findet seine Anwendung. Durch Tanz, Erzählung, Musik und dem ereignisreichen Wechsel der Erzählebenen erhalten die Schüler/innen einen unmittelbaren Einblick wie die Choreografie eines zeitgenössischen Tanzstückes und somit eine zeitgenössische Kunstform entsteht. Mit viel Humor verbinden sie das Theatralische mit dem Tänzerischen – vom Konkreten zum Abstrakten. Die Gestaltung mit dem Körper, in vielen zeitlichen und räumlichen Erzählweisen, ermöglicht ein Nachdenken mit und über Bewegung: humorvoll, theatralisch, tänzerisch, originell. Klein und alltagsbezogen, raumgreifend und auf verschiedenen

Levels, schnell oder zeitlupenhaft, mit viel Energie, tänzerischem Einfallsreichtum, ebensolchem Antrieb oder fast kaum zu erkennen – den Schüler/innen vermitteln sich Eindrücke über die Gestaltung mit Bewegung. Diese gehen weit über ein Publikumsgespräch hinaus.



Lecture Performance 2018 in der Alten Dosenfabrik, Studio Bewegungswelten, Fotos: © Stina K. Bollmann

Als sogenannte **Tandemschulen bzw. -Klassen** besuchen sich jeweils zwei »Step by Step«-Klassen, zeigen sich gegenseitig, was sie bisher erarbeitet haben und üben konstruktive Kritik, deren Ausdrucksweise sie schon zuvor im Unterricht nach und nach gelernt haben.

In **Fortbildungen** und **Vernetzungstreffen** (Gesamt-Projekttreffen) werden Lehrer/innen gestärkt, tanz-künstlerische Bildung an der Schule weiterzuentwickeln. Die komplexe Projektmanagement-Struktur mit Planungshilfen für Lehrer/innen und Choreograf/-innen bieten wertvolle Unterstützung bei der Implementierung des Praxiswissens und damit auch die Bereitschaft, weitere Prozesse an der Schule zu gestalten. Zudem bieten sie einen praxisorientierten Rahmen, in dem die Lehrer/innen individuelle Qualifizierung in der Kulturellen Bildung sammeln können.

In den **Choreograf/innen-Fachtreffen** findet der Austausch über Prozesse und Qualität in der Arbeit statt. Gegenseitiges Coaching und Co-Teachings bereichern die künstlerische Arbeit und tragen dazu bei, herausfordernde Phasen positiv für den Projektprozess zu nutzen.

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit und **Dokumentation** schaffen ein Bewusstsein für das Thema in der Öffentlichkeit. Die Projektbeteiligten Schüler/innen werden im Rahmen einer Online-Evaluation befragt. Die Ergebnisse der Befragungen, der Fachtreffen etc. werden gemeinsam reflektiert und dienen der weiteren Entwicklung des Projektes. »Step by Step« betreibt Netzwerkarbeit mit den Akteuren der tanzkulturellen Bildungsszene in Hamburg und ist Mitglied im Bundesverband Tanz in Schulen.

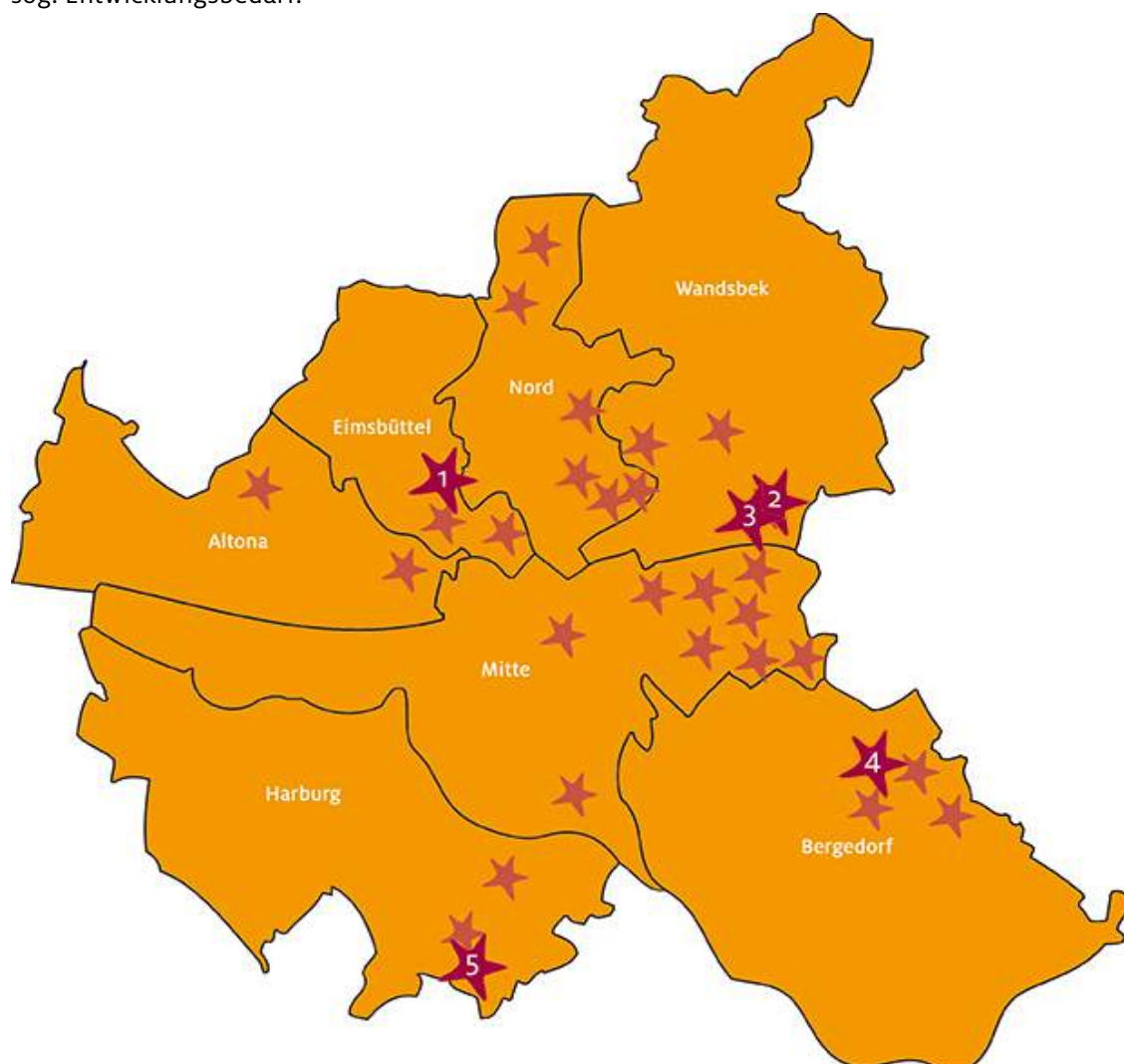
Zur Verstetigung und zur Verankerung der mit »Step by Step« angestoßenen Entwicklungen gibt es seit dem Schuljahr 2015/16 ein jährliches **Schulleitungs-Fachtreffen** aller beteiligten Kooperationsschulen, zu der die BürgerStiftung Hamburg einlädt. Inhalte dieses Treffens sind z.B. die spezifischen Rollenklärungen der Schulleitung zur strategischen Einbettung des Projekts in das Kultur-Konzept ihrer Schule. Ein spezifischer Bedarf und die jeweiligen Möglichkeiten der einzelnen Schulen können hier auf der Schulleitungsebene besprochen werden (z.B. Ausbau eines aufwachsenden Tanzprofils, curriculare Verankerung kultureller Bildung, selbstverantwortete Freiräume) und der Austausch an exemplarischen Themen wird als sinnvoll erachtet und soll die Schulleitungen dabei unterstützen, Impulse des Projektes aufzunehmen.



ABC Klasse des Gymnasium Dörpsweg (Eimsbüttel: Eidelstedt), Choreograf: Tyll Wibben

Beteiligte Schulen und Klassen, Choreograf/innen, Bezirke 2017/18

Im Schuljahr 2017/18 nahmen elf Klassen mit insgesamt 233 Schüler/innen am Projekt teil. Es waren zwei jahrgangsübergreifende Klassen 4-6, vier 5. Klassen, drei 6. Klassen, eine 9. Klasse und eine ABC Klasse von vier Hamburger Stadtteilschulen und einem Hamburger Gymnasium aus den Bezirken Wandsbek, Bergedorf, Harburg und Eimsbüttel am Projekt beteiligt. Die Schulen arbeiten überwiegend in einem Sozialindex-Gebiet mit einem niedrigen KESS Faktor (1-3) in Stadtteilen mit sog. Entwicklungsbedarf.



1. Gymnasium Dörpsweg (Eimsbüttel: Eidelstedt) mit den Klassen 5b von Anke Rosenfeld und der 5a von Sonja Rogga sowie der ABC Klasse von Johanna Stracke, Britta Doll, Sevil Ünver in Kooperation mit dem Choreografen Tyll Wibben
2. Stadtteilschule Altrahlstedt (Wandsbek: Rahlstedt) mit den Klassen 5a von Isabell Steinhagen und der 5d von Susanne Ziesche in Kooperation mit der Theaterchoreografin Meike Klapprodt
3. Otto Hahn Schule (Wandsbek: Jenfeld) mit den Klassen 6d von Raik Stratmann und 9e von Sandra Munder und der Choreografin Eva Bernhard
4. Gesamt- und StS Bergedorf (Bergedorf) mit den Klassen 6a von Barclay Schuster und der 6b von Ulrike Schneider in Kooperation mit dem Choreografen Philipp Wiesner.
5. Grund- und Stadtteilschule Maretstraße (Harburg) mit den Klassen U2 von Roenz, Jakobsgaard und Reidel, außerdem der U3 von Nele Wolter in Kooperation mit der Choreografinnen Anastasia Schwarzkopf und Pepita Carstens

LABOR#2: Karolonia – TanzParkourParade

Die ausgesprochen positiven Erfahrungen mit dem LABOR#1 in 2017 sprachen für eine Fortführung dieses Formats in 2018. Gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des Bundesverbandes Tanz in Schulen e.V. (im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“, Bündnisse für Bildung des BMBF) wurde das Labor#2 von »Step by Step«, gemeinsam mit dem Programm Kulturagenten für kreative Schulen Hamburg, Parkour – Performances und Kultur im Stadtraum und unter künstlerischer Leitung der Hamburger Künstlerin und Choreografin Rica Blunck konzipiert und realisiert. Kooperationspartner waren Kunstwerk e.V. und Parkour Creation e.V. Die Gesamtidee war eingebettet in das Großprojekt „Welcome to Karolonia“ der Kulturagenten, einem Stadtlabor für temporäre Weltverbesserung, das die Gründung einer Mikronation im Karoviertel zum Ziel hat.

Innerhalb des dreimonatigen Labors#2 wurde die Karolonia – TanzParkourParade kreiert, eine Parade mit Musik, Parkour und Tanz, die als Auftakt für „Welcome to Karolonia“ fungierte. Um die Idee der Parade mit dem Motto „Überwinde Hindernisse. Finde deinen Weg. Dein Recht auf Stadt.“ zu streuen und möglichst viele Jugendliche aus verschiedenen Klassen und Schulen zu erreichen, wurden alle »Step by Step« Klassen in den unterschiedlichen Stadtteilen besucht und die Schüler/innen eingeladen. 14 Schüler/innen aus »Step by Step« Klassen aus fünf verschiedenen Stadtvierteln und Bezirken nahmen zusammen mit zahlreichen jugendlichen Freerunnern aus vielen Nationen in ihrer Freizeit am Projekt teil. Sie reisten am Wochenende durch die Stadt um zu proben oder trafen sich in der Turnhalle der Stadtteilschule Altrahlstedt. Gemeinsam setzten sich die Teilnehmer/innen mit Ideen zu ihrem Recht auf Stadt auseinander: Wie wollen wir leben? Wie muss eine Stadt aussehen, in der wir uns wohlfühlen?

Am 29. Juni 2018 eroberten die Jugendlichen erfolgreich die Straße und zogen durch das Karoviertel. Voll Energie und Freude verkündeten sie lautstark ihre Bedingungen ihrer Mikronation. "Keine Tränen mehr" war nur eine davon. Da die Parade Spaß machen und das auch sichtbar sein sollte, da trotz Anstrengung die Lust am Quatsch machen nicht zu kurz kommen sollte, gab es in der Parade auch überzogene Szenen mit lautstarken Gebrüll wie z.B. dem Wunsch, nie alleine zu sein, damit die Welt temporär besser werden solle.

Kooperierende Schulen: Stadtteilschule Altrahlstedt, Stadtteilschule Bergedorf, Gymnasium Dörpsweg, Otto Hahn Schule, Schule Maretstr.

www.karolonia.com



II. Qualität, Relevanz und Nachhaltigkeit bei »Step by Step«

Qualität, Relevanz und Nachhaltigkeit sind drei Ziele, die wir mit unserer Arbeit verfolgen: Nachhaltige Wirkungen sind nur beschreibbar mit dem Blick auf die Relevanz. Die Relevanz wiederum ist eng verknüpft mit dem IMPACT, also der konkreten, physischen und energiegeladenen Wirkung, die ein Ereignis hinterlässt; die Energie, die dieses Ereignis freisetzt, um neue Entwicklungen anzustoßen und weiter zu verfolgen sind ein Maßstab für die Bereitschaft, weitere Herausforderungen anzugehen. So kann sich eine Qualität entwickeln. Wir haben einen hohen Anspruch an die Qualität der Prozesse und Produkte bei »Step by Step«. Auf den Ebenen der Projektleitung und des Managements versuchen wir, diese Qualität genau zu benennen und möglichst nah an Gelingensbedingungen heranzukommen, die das Entstehen dieser Qualität begünstigen. Die sich immer mehr aufbauende wertschätzende Haltung im Laufe eines Schuljahres in diesem Prozess ermöglicht künstlerische Entwicklungen. Das Vertrauen, welches das Choreograf/innen-Lehrer/-innen-Team im Sinne einer Allianz für die Schüler/innen aufbaut, wird auch im Bundesverband Tanz in Schulen als wesentlicher Faktor für das Gelingen eines Projektes gesehen.

»Step by Step« ist künstlerisches und pädagogisches Handlungsfeld zugleich. Uns ist klar, dass eine professionelle Ausbildung für die Belange tanzkünstlerischer Bildungsarbeit als ästhetisches Medium sich noch in den fortgeschrittenen Anfängen befindet (Vgl. Antje Klinge – Ausbildung im Tanz für Kulturelle Bildung). Dennoch haben wir innerhalb der nun 11-jährigen Projektarbeit mit »Step by Step« Vermittlungsformate und eine Unterrichtsqualität entwickelt, die übliche Stolpersteine in der Kooperation von Kulturprojekten mit Schule gar nicht erst auftauchen lässt. Wir erheben überwiegend onlinebasiert innerhalb des Projektes eine große Zahl an Daten, beschreiben Entwicklungen und diskutieren anhand der Leit- und Teilziele des Projektes »Step by Step«. Wir evaluieren intern, *moving on* gewissermaßen, und beschreiben, wie die Prozesse wirken und verbessert werden können, falls nötig. Diese interne Evaluation bildet ein wichtiges Feedback-Instrument, um für uns notwendige Herausforderungen zu bestimmen und im nächsten Schuljahr anzugehen.



Klassen U2 der Grund- und Stadtteilschule Maretstraße (Harburg), Choreografinnen: Anastasia Schwarzkopf, Pepita Carstens

III. Auswertung Befragung der Schüler/innen

Im Schuljahr 2017/18 wurden 233 Schüler/innen aus 11 Klassen onlinebasiert mit Survey Monkey befragt. Wir erhielten 70 Beantwortungen von den Schüler/innen. Die Fragenkomplexe orientierten sich an den fünf Leitzielen von »Step by Step«:

Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

Schüler/innen aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf wird durch zeitgenössischen Tanz ein Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht.

Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

Über die Arbeit und Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Tanz wird die Körperwahrnehmung, der Bewegungsreichtum und der künstlerische Ausdruck gestärkt.

Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Schüler/innen in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens stärken.

Leitziel 4: GEMEINSCHAFT

Die Schüler/innen stärken ihre Teamfähigkeit und ihre sozialen Kompetenzen.

Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

Das Projekt gibt Qualitäts-Anstöße und begleitet die Schulen im Sinne einer kulturell aufgefächerten Bildungskultur.

Legende der Survey Monkey Online-Befragung

Grün / zwei Smileys = Ich stimme voll und ganz zu

Blau / ein Smiley = Ich stimme zu

Gelb / ein trauriges Gesicht = Ich stimme weniger zu

Türkis / zwei traurige Gesichter = Ich stimme überhaupt nicht zu



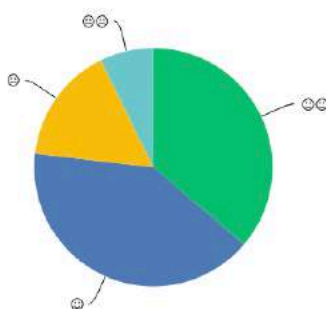
Klasse 5a der Stadtteilschule Altrahlstedt (Wandsbek: Rahlstedt), Choreografin: Meike Klapprodt

Leitziel 1: ZUGANG KUNST/KULTUR

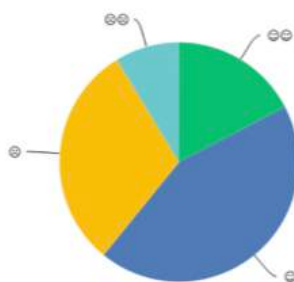
Der Zugang zu Kunst und Kultur für die Schüler/innen findet auf verschiedenen Ebenen statt: Das Rezipieren, Reflektieren und Verstehen sowohl im wöchentlichen Unterricht als auch bei Probenbesuchen, offenen Ausbildungsklassen für zeitgenössischen Tanz und Tanzpädagogik, sowie Bühnenaufführungen lässt die Schüler/innen erleben, wie fließend die Übergänge von Üben und Gestaltung sein können. Sie haben die Gelegenheit, unterschiedlichen beruflichen Expert/innen zu begegnen und stolz ihre eigenen Tanzbeiträge zu zeigen. Verschiedene Präsentationsqualitäten (Lecture Performance, offene Klasse, Mobile Tanzgeschichte, Schul-präsentation) lassen sie selbst unterschiedliche Handlungsformen der Imitation, der Improvisation und der Komposition erfahren und erleichtern das Verständnis von Kunst und Kultur als Möglichkeit der persönlichen Aneignung von Welt. Liste der Exkursionen siehe Anhang.

Hier ein Auszug aus den Ergebnissen der Befragung:

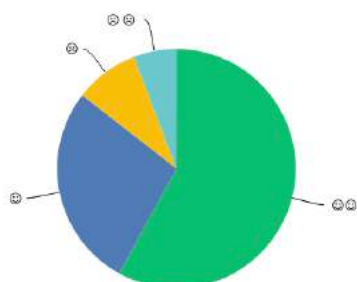
Q2 Ich habe Lust, mit meiner Klasse weitere Tanz-/Theateraufführungen in der Stadt zu besuchen.



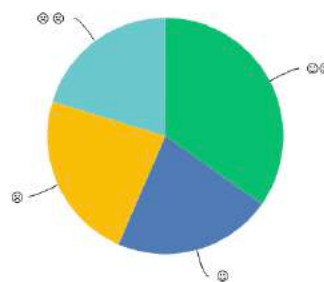
Q3 Ich kann mich jetzt besser ausdrücken, wenn ich über Tanz oder Bewegung sprechen möchte.



Q4 Ich habe neue Musik kennengelernt.



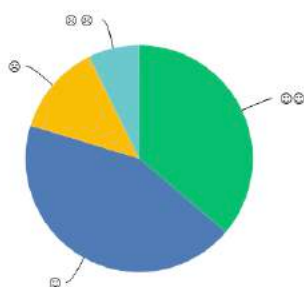
Q5 Ich möchte wieder ein Tanz- oder Kulturprojekt in der Schule machen.



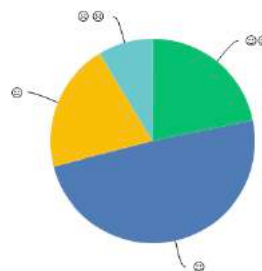
Leitziel 2: TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT

Das Erreichen des Ziels, die tanz-künstlerischen Kompetenzen der Schüler/innen zu verbessern, zeigte sich darin, dass die motorische Basisarbeit gestärkt und die Bewegungskoordination trainiert wurde. Das Bewegen in unterschiedlichen Raumebenen schärft zudem die Wahrnehmungsfähigkeit und somit auch das kreative Potential. Die erfolgreiche Vermittlung der tanz-künstlerischen Körperarbeit ist an verschiedene Indikatoren gebunden, die wir abgefragt haben. Eine neue Bewegungsart kennenzulernen ist z.B. ein wesentliches Merkmal des zeitgenössischen Tanzes. Die Schüler/innen müssen oftmals erst schätzen lernen, dass ihre eigene körperliche Spielfreude und der damit verbundene Ausdruck auch einen Wert haben. Hier ein Auszug aus den Ergebnissen der Befragung:

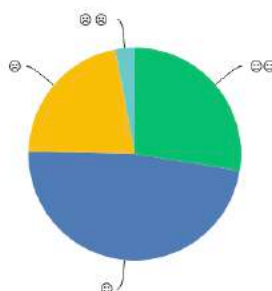
Q8 Es gefiel mir, eine neue Bewegungsart kennen zu lernen.



Q9 Meine Körperhaltung hat sich verbessert



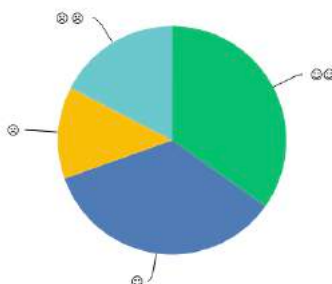
Q10 Ich konnte meine Fantasie und eigene Vorschläge in den Tanz-Unterricht einbringen.



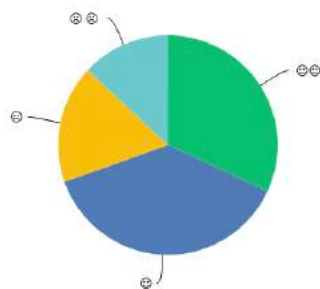
Leitziel 3: PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Während eines »Step by Step« Schuljahres stärkt sich die mentale Ausdauer bei einem Großteil der Schüler/innen. Aufmerksamkeit und Lernfähigkeit schwingen besser – auch wahrnehmbar für die Schüler/innen, obwohl sie es anders betiteln. Fast drei Viertel der Schüler/innen konnten sich nach eigener Einschätzung im Tanz-Unterricht besser konzentrieren als im regulären Unterricht.

Q13 Beim Tanzen habe ich die Zeit vergessen.



Q14 Es fiel mir leichter im »Step by Step« Unterricht zu lernen als im normalen Unterricht.



An den Beantwortungen der Frage 14 ist zu sehen, dass die Hälfte nach eigener Einschätzung vom Projekt profitiert. Obwohl es allgemein anstrengend war, messen die Schüler/innen dem Erlebten auch im Nachhinein noch eine positive Bedeutung bei. Sich in eine Sache zu vertiefen und bei einer Beschäftigung die Zeit zu vergessen, ist ein Merkmal von mentaler Ausdauer, die im »Step by Step« Unterricht auf ganzheitlicher Ebene gestärkt wird.

Auswahl der Antworten der Schüler/innen

Durch »Step by Step« hat sich für mich etwas geändert, nämlich...

... dass ich mutiger geworden bin.

... dass man im Team alles schaffen kann und dass es schön ist, wenn man die gleichen Bewegungen macht

... dass ich mehr Selbstbewusstsein bekommen habe.

... dass ich mehr Bewegungen kennen gelernt habe.

... mein Verhalten, z.B. habe ich gelernt meinen Körper für einige Zeit still zu halten, was ich davor nie richtig konnte.

... meine Bewegungen im Alltag.

... dass ich im Theater getanzt habe.

... dass ich nicht viel lachen muss, also mir weniger peinlich ist.

... dass ich besser mit Bewegungen umgehen kann. Außerdem habe ich schöne neue Musik kennengelernt.

... dass ich mich besser bewegen kann und eigene Ideen habe für Choreos.

... Ich sehe meine Füße mit anderen Augen an.

... dass ich neue Arten von Tanz kennengelernt habe. Ich habe auch gelernt, dass Tanz eine gedehnter Begriff ist.

... dass ich neue Songs und Musik kennengelernt habe.

Mein besonderes Erlebnis war:

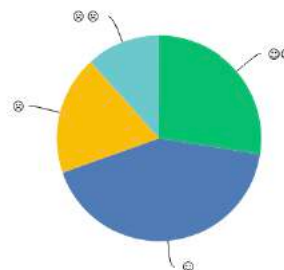
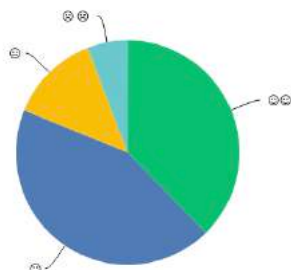
- *Als wir uns die Vorstellung von den Choreograph/innen angeschaut haben.*
- *Theater-Besuche und Aufführungen an verschiedenen Orten.*
- *Unser großes Projekt, also unser eigenes Stück, wofür wir ein halbes Jahr gebraucht haben, um es einzuüben.*
- *Vor so vielen Leuten zu tanzen.*
- *Im Theater die Bühne von hinten zu sehen.*
- *Als ich zum ersten Mal auf der großen Bühne war.*
- *Dass ich im Ernst Deutsch Theater auf einer riesigen Bühne tanzen durfte.*
- *Spaß zu haben ohne Worte.*
- *Als die Choreografen für uns vorgetanzt haben.*

Leitziel 4: GEMEINSCHAFT

Rund drei Viertel der Schüler/innen sieht den Zugewinn für die eigene Klassengemeinschaft und auch die Stabilisierung der Empathiefähigkeit auf einem relativ hohen Niveau.

Q17 Ich finde es gut, dass wir zusammen getanzt haben.

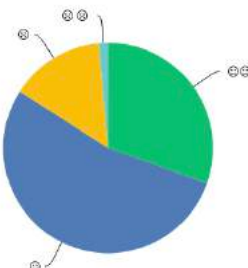
Q18 Ich kann mit Mitschüler/innen arbeiten, die ich komisch finde.



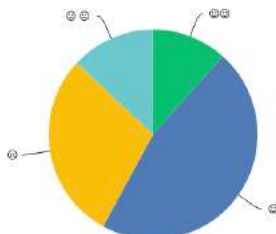
Leitziel 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG

Schüler/innen zum Thema der kulturellen Schulentwicklung zu befragen, ist reduziert möglich – hier jedoch verstanden im Sinne eines bei den Schüler/innen erlebten fächerübergreifenden Unterrichts. Sowohl inhaltlich als auch methodisch greifen die Lehrer/innen und Schüler/innen im Unterricht Elemente aus dem Tanzunterricht auf.

Q20 Wir haben in anderen Unterrichtsfächern über »Step by Step« gesprochen.



Q21 Wir haben in anderen Unterrichtsfächern Sachen, die wir bei »Step by Step« gelernt haben aufgegriffen.





Klasse 6d der Otto Hahn Schule (Wandsbek: Jenfeld), Choreografin: Eva Bernhard

Ausblick: Bewegen und bewegen lassen

»Step by Step« entwickelt sich stetig weiter, um die zeitgenössische Tanzkunst und Tanzkultur in der schulischen Bildung in Hamburg zu etablieren, kontinuierlich zu stärken und neue Impulse zu setzen. Die Weiterentwicklung der Arbeit kann nur gewährleistet und die Qualität von Tanz für und mit Schüler/innen nur gehalten und verbessert werden, wenn die Kompetenzen aller Projektakteure kontinuierlich gestärkt werden. So gilt es, auf der einen Seite die Qualifizierung für alle Projektbeteiligten durch Fortbildungen, Tandem-Partnerschaften, Exkursionen etc. weiterhin sicher zu stellen, auf der anderen Seite auch in Zukunft genügend Raum für Wissensvermittlung und Wissenstransfer einzuräumen. Austausch und Zusammenarbeit innerhalb des Projektes – zwischen den Choreograf/innen, Lehrer/innen, Schüler/innen und der Projektleitung – ist für das Gelingen von »Step by Step« elementar. Wichtig ist daher, weiterhin im guten Kontakt mit den Schulen zu sein, im guten Kontakt innerhalb des Teams und im guten Kontakt mit dem Potenzial. Um sich dem Potenzial entsprechend auch in Zukunft weiterzuentwickeln, wäre es perspektivisch wünschenswert, additiv neue Formate und Kooperationen zu initiieren oder bereits erfolgreich durchgeführte Formate konzeptionell überarbeitet wiederaufzunehmen. So würden durch »Step by Step« weitere künstlerische Impulse gesetzt, die Teilhabe an Kunst und Kultur intensiviert sowie die Vermittlung des zeitgenössischen Tanzes gestärkt werden.

Durch Kooperation mit Initiativen, Institutionen und Verbänden wird »Step by Step« eine gelingende und nachhaltige Netzwerkarbeit an der Schnittstelle Kultur und Schule ermöglicht. »Step by Step« als Netzwerk trägt so auf Hamburgebene maßgeblich zu nachhaltigen Kooperationen von kulturellen Bildungsprojekten an Schulen mit der Tanzszene bei. In Hinblick auf die Steigerung der Qualität von Tanz für und mit Schüler/innen wäre darüber hinaus erstrebenswert, für die Schulen, die Tanz an ihrer Schule verstetigen oder planen, ein Tanzprofil an ihrer Schule zu entwickeln, einen zusätzlichen Raum für Wissensvermittlung und -Transfer zu eröffnen. Für die zukunftsweisende Entwicklung gilt daher, bestehende Netzwerke und Kooperationen zu pflegen und auszubauen, neue Kooperationen anzudenken und zu konzeptionieren.

Anhang

Biografien

Anastasia Schwarzkopf | StS Maretstr.

Anastasia Schwarzkopf hat an der Fontys Dansacademie in Holland ihren Bachelor of Arts in modernem Bühnentanz und Choreografie mit dem Schwerpunkt Tanztheater, Nebenstudium Dramaturgie erworben. Nach ihrem Studium hat sie sowohl in Holland als auch in Hamburg Stücke für diverse Festivals und Theater kreiert, darunter auch das Stück 'PopPornPolitics', welches für den Choreography Award 2012 vom ITS Festival Amsterdam nominiert wurde. Von Anfang an war ihr die kreative Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Seit 2005 unterrichtet Sie in diversen Tanzschulen und Sportzentren in Hamburg und Holland. Seit 2016 ist sie Teil des »Step by Step« Teams.

Eva Bernhard, Choreografin | Otto Hahn Schule

Eva Bernhard hat Performance Studies an der Universität Hamburg und Elementare Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum in Salzburg studiert. Als Tänzerin, Choreografin und Performerin hat sie bei unterschiedlichen Produktionen wie Deufert&Plischke ANARCHIV#3: SONGS OF LOVE AND WAR mitgewirkt. In dem Kollektiv 1...2...3...4...!?! IT'S NOT THE DALTONS?!? erarbeitet sie eigene Stücke. Sie war 2012 leitende Choreografin bei dem Musikvermittlungsprojekt Danced Passion in Heide/Holstein und choreografiert in unterschiedlichen Projekten in Hamburger Schulen.

Meike Klapprodt, Theaterchoreografin | StS Altrahlstedt

Meike Klapprodt ist Dipl. Theaterpädagogin (FH), zertifizierte Tanzpädagogin (FH) und hat einen Master of Arts in Performance Studies. Ihre Schwerpunkte liegen im zeitgenössischen Tanz- und Performancetheater. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Bewegung, Choreografie und Sprache. Meike Klapprodt ist freiberuflich an Schulen, Theatern und künstlerischen wie kulturellen Institutionen in Hamburg tätig.

Pepita Carstens, Choreografin | StS Maretstr.

Pepita Carstens hat ihre Ausbildung zur Tänzerin und Tanzpädagogin an der Erika-Klütz-Schule absolviert. Sie war Mentorin an der Kunst-Schule für Kinder von Dr. med. Inge Flehming und Prof. Peter Förster. Als Tänzerin und Choreografin arbeitete sie in verschiedenen Tanz-Produktionen u.a. zusammen mit Claudia Hanfgarn an dem generationenübergreifenden Projekt „Elementanz“. Seit 2007 arbeitet sie als Choreografin für »Step by Step« und ist auch in anderen Schul-Kultur-Projekten tätig, wie der Erich Kästner Stadtteilschule im Projekt „There will be dance“.

Philipp Wiesner, Choreograf | GSB StS Bergedorf

Philipp Wiesner hat seine Ausbildung zum staatlich geprüften Tanzpädagogen an der Lola Rogge Schule in Hamburg absolviert und arbeitet seitdem als frei schaffender Choreograf und Tänzer. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt im zeitgenössischen Tanz und in der Tanzakrobatik. Im Jahre 2011 begann er als Choreograf für »Step by Step« zu arbeiten. Zudem wirkt er bei zahlreichen anderen Schul-Kultur-Projekten sowie Projekten an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) und dem Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) mit.

Tyll Wibben, Choreograf | Gymnasium Dörpsweg in Eidelstedt/Eimsbüttel

Tyll Wibben ist Tänzer, Choreograf und Regisseur im Bereich Zeitgenössischer Tanz / Tanzakrobatik sowie Diplom-Mathematiker mit Anwendungsfach Physik. Er erhielt 2009 seinen Abschluss als Tanzpädagoge an der Lola-Rogge-Schule in Hamburg. Er arbeitet für zahlreiche Projekte, u.a. an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) „Tiffany“, „Sieg über die Sonne“, „Hilborg“, re- Rite (in Zusammenarbeit mit der Elbphilharmonie), das Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) „Maskensturm“, das Duo Stahlweich und seit 2010 regelmäßig für »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. Er hat diverse (Lehr-) Aufträge an Regelschulen zur Verstetigung von Tanz an Schulen. Seine Vermittlungsarbeit im Bereich Tanz und Bewegung führte ihn nach Frankreich, Holland, Österreich, Schweden, Israel und die U.S.A.

Rica Blunck (GAST) | Choreografin und Künstlerische Leitung LABOR#2

Nach dem Studium an der Rotterdams Dansacademie (Hochschule für Bühnentanz und Pädagogik) in den Niederlanden kehrte Rica Blunck 1989 nach Hamburg zurück und gründete die Compagnie „COAX“. Mit COAX erarbeitete sie diverse Tanztheater-produktionen, die auf Gastspiel ins In- und Ausland gingen. Seit 1992 kamen Zusammenarbeiten als Choreografin mit Theater- und Opernregisseuren hinzu, Choreografien für Musikvideos, u. a. „Liebeslied“ von „Absolute Beginner“, und Tätigkeiten als Sprecherin und Sängerin, u. a. 2001 als Sängerin in der Theaterproduktion „Orte der Sehnsucht“ des Theater Oberhausen (Regie Klaus Weise, musikalische

Leitung FM Einheit). Gesangsaufnahmen mit Plattenveröffentlichungen für u. a. Jacques Palminger, Studio Braun, Timo Blunck, International Pony, DJ Koze, eine Tournee und Plattenveröffentlichung mit „Die Zimmermänner“ folgten. 2002 Ausbildung zur Drehbuchautorin (Autorenschule Hamburg). Seit 2005 Zusammenarbeit mit Studio Braun in ihren Theaterprojekten und insbesondere musikalisch mit „Jacques Palminger and the Kings of Dubrock“, u.a. Schauspielhaus Hamburg. Seit 2011 erarbeitet Rica Blunck Tanztheaterstücke und Tanzkonzerte mit Jugendlichen speziell mit jungen Freerunnern und Parkourläufern und jungen Geflüchteten. Ihr letztes Projekt mit Jugendlichen „International Society“ wurde 2017 auf Kampnagel aufgeführt.

Stina K. Bollmann | Projektleitung und Künstlerische Gesamtleitung »Step by Step«

Stina K. Bollmann studierte zeitgenössischen Tanz und Pädagogik in Europa und den USA. Bis 2001 war sie lokal, national und international als Tänzerin, Choreografin und Dozentin tätig. Mit langjähriger Förderung durch die Kulturbehörde Hamburgs arbeitete sie in den 90er Jahren als Produzentin, Initiatorin und Gremienmitglied für die freischaffende zeitgenössische Tanzszene und positionierte mit ihrer Arbeit Tänzer/innen mit Handicap als ernstzunehmenden Teil der zeitgenössischen Bühnenkunst. Seit 2007 leitete sie Tanzlabore und Companytraining bei barner 16, Station 17, Meine Damen und Herren und kollaborierte mit zahlreichen Schulen im Bereich des Zeitgenössischen Tanzes und der Künstlerischen sowie inklusiven Bildung: seit 2011 als Kulturagentin im Modellprogramm Kulturagenten für Kreative Schulen, seit 2015 als Projektleitung von »Step by Step-Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«.

Curriculum »Step by Step«- Schuljahr 2017/18

	Datum	Unterrichtsinhalte	Exkursionen und Aufführungen	Planungsphasen, Projekttreffen, Fortbildungen
	Ende Sommerferien			Auftaktveranstaltung am 30. August 2017 Theoretische und praktische Einführung in die Projektstruktur und in Arbeitsweisen des Zeitgenössischen Tanzes
	August / 1. Septemberhälfte	Erstgespräch (Klasse – Choreograf/in) - Einführung ins Projekt - Erwartungen klären - Gemeinsame Regeln aufstellen/ Common Sense-Vertrag		Erstgespräch und Zeichnung der Ziel- und Leistungsvereinbarung (Lehrer/in, Schulleitung, Choreograf/in, Projektleitung) - Zeitlichen Rahmen abstecken - Konkrete Jahresplanung (Meilensteine, Termine, etc.) - Erwartungen an das Projekt/ Ziele formulieren - Zusammenarbeit Lehrer/in, Choreograf/in definieren - Ablauf der Tanzstunden - Besonderheiten in der Klasse - Thema Notizen - Sichtbarkeit von »Step by Step« - Unterstützung Schulleitung
Durchführungsphase 1. Halbjahr	September bis Dezember	Einführung in den zeitgenössischen Tanz - Schüler/innen lernen Unterrichtsstruktur und Arbeitsweise der Choreograf/innen kennen Tanz - Schüler/innen erweitern ihr Bewegungsrepertoire - Schüler/innen entwickeln eigenes Bewegungsmaterial - Erarbeitung einer kleinen Choreografie - Schwerpunkt auf der Entwicklung der körperlichen Selbstwahrnehmung Tanz reflektieren - Schüler/innen lernen über Tanz zu sprechen - Schüler/innen üben Kritik und lernen Kritik anzunehmen - Schüler/innen werden in ihrer Teamfähigkeit und sozialen Kompetenz gestärkt	Vortrag (Oktober/November) „Die Geschichte des zeitgenössischen Tanzes“, ein ganztägiger Vortrag mit Videobeispielen von Gitta Barthel und Dr. Friederike Lampert - Schüler/innen lernen verschiedene Tanzstile kennen Exkursion Tanzaufführung (November/Dezember) Besuch einer Tanzaufführung - Über Tanz sprechen - Lernen ein Publikum zu sein - Professionellen Tanz erleben und Anregungen für neues Bewegungsmaterial bekommen Präsentation Erste Aufführung in einem geschützten Rahmen in der Schule	1. Fortbildungsangebote werden bis 30.9.2017 kommuniziert 1. Planungsphase (Oktober/November) - Reflexion des Projektstarts - Mögliches Thema für eine Choreografie besprechen - Zeitlichen Rahmen für das 2. Halbjahr klären - Integration des Choreografiethemas in andere Unterrichtsfächer klären - Mögliche schulinterne Auftrittstermine im Dezember klären 1. Projekttreffen am 30. November 2017 - Praktischer Teil: IMPULS: Gefühle, Bilder, Geschichten in Bewegungen - Zwischenauswertung und Austausch in den Schulteams Öffentlichkeitsarbeit - Bekanntmachung des Projektes an der Schule (Bericht auf Jahrgangs-, Gesamtkonferenz, Bericht auf Webseite, Aushang, Einladung zur ersten Aufführung, Bericht im Stadtteilmagazin, etc.)
	Datum	Unterrichtsinhalte	Exkursionen und Aufführungen	Planungsphasen und Projekttreffen
Durchführungsphase 2. Halbjahr	Januar bis Mai	Themenfindung Choreograf/in, Schüler/innen und Lehrer/innen entscheiden sich für ein gemeinsames Thema für die Choreografie Tanz - Schüler erweitern ihr Bewegungsrepertoire - Vertiefung der Bewegungsqualität - Schüler/innen improvisieren - Schüler/innen werden in ihren Hörgewohnheiten gefordert und lernen verschiedene Musikrichtungen kennen - Schwerpunkt auf Förderung der Kreativität und des Künstlerischen Ausdrucks Choreografie - Choreograf/in leitet Improvisationsübungen zur Entwicklung kleiner Szenen durch die Schüler/innen an - Choreograf/in entwickelt Bewegungsmaterial mit den Schüler/innen weiter - Lehrer/in verknüpft Thema mit anderen Unterrichtsinhalten - Choreograf/in fixiert die Bewegungen und entwickelt aus einzelnen Elementen eine Choreografie	Exkursion Tandembesuch (Januar/Februar) Schüler/innen unterschiedlicher Schulen treffen sich und werden von beiden Choreograf/innen gemeinsam unterrichtet - Kennen lernen anderer »Step by Step«-Schüler/innen, einer anderen Schule und eines anderen Stadtteils - Konstruktive Kritik für die eigene tänzerische Arbeit bekommen - Vor fremdem Publikum tanzen - Lernen Publikum zu sein Lecture Performance am 13. Februar 2018 - Einstieg in die choreografische Arbeit - lernen Elemente, Techniken und Qualitäten aus dem zeitgenössischen Tanz zu identifizieren - Besondere Erfahrung: sehen ihre eigenen Choreograf/innen tanzen Exkursion Probenbesuch/Workshops (März/April) Probenbesuche, Tanzaufführungen, Theaterführung, Besuch einer Berufsfachschule für Tanz und Choreografie, Workshops - Erfahrungen als Publikum sammeln - Anregungen für die eigene Choreografie bekommen - Neue Tanzstile Kennen lernen - Austausch mit professionellen Tänzer/innen - Tanz als Berufsfeld erfahren	2. Planungsphase (Januar) Projektplanung für das 2. Halbjahr - Choreograf/in erarbeitet in Abstimmung mit Lehrer/in Themenvorschlag - Wie wird das Thema konkret in einem zweiten Unterrichtsfach aufgegriffen? - Konkrete Planung der Materialsammlung 2. Projekttreffen am 19. März 2018 - Praktischer Teil: Einführung in das choreografische Arbeiten - Zwischenauswertung und Austausch in den Schulteams 3. Planungsphase (März/April) - Vorbereitung Abschlussaufführung - Planung Intensivprobenzeit Fortbildung Öffentlichkeitsarbeit - Werbung für die Abschlussaufführung (Plakate, gezielte Einladung, Flyer, Pressearbeit, Bericht auf Webseite, Fotoausstellung, etc.)
Ergebnisphase	Mai/Juni/Juli	Endproben - Vorbereitung auf die Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater Abschluss - Auswertung des Projektes und Abschied Choreograf/in, Schüler/innen - Evaluierung Schüler/innen (Fragebogen)	Präsentationen (Mai/Juni/Juli) - Aufführungen im Stadtteil - Zentrale Abschlussaufführung aller Klassen im Ernst Deutsch Theater am 14. und 15. Juni 2018 (Generalproben 12./13. Juni 2018)	Gemeinsamer Projektabschluss 3. Projekttreffen am 18. Juni 2018 - Individuelle Reflexion in den Schulteams - Gemeinsame Reflexion mit allen Choreograf/innen und Lehrer/innen - Formulierung von Lessons Learned für den kommenden Jahrgang »Step by Step« - Online-Befragung der Lehrer/innen

Schuljahresplanung »Step by Step« 2017/18

1. Halbjahr 2017/18												2. Halbjahr 2017/18											
	August´17	September´17	Oktober´17	November´17	Dezember´17	Januar´18	Februar´18	März´18	April´18	Mai´18	Juni´18	Juli´18											
1	di	fr	so	mi	fr	mo Neujahr	1	do	so	di Tag der Arbeit	fr	so	1										
2	mi	sa	mo	do	sa	di	2	fr	mo	mi	sa	mo	2										
3	do	so	di Tag der deutschen Einheit	fr Shirt-Ausgabe	so	mi	3	sa	di	do	so	di	3										
4	fr	mo	mi	sa	mo	do	4	so	mi	fr	mo	mi	4										
5	sa	di	do	so	di	fr	5	mo	do	sa	di	do	5										
6	so	mi	fr Shirt-Ausgabe	mo	mi	sa	6	di Lecture Performance	fr	so	mi	fr	6										
7	mo	do	sa	di	do	so	7	mi	sa	mo	do	sa	7										
8	di	fr	so	mi	fr	mo	8	do Tandembesuch	do	di	fr	so	8										
9	mi	sa	mo	do	sa	di	9	fr	mo	mi	sa	mo	9										
10	do	so	di	fr	so	mi	10	sa	di	do	so	di	10										
11	fr	mo	mi	sa	mo	do	11	so	mi	fr	mo	mi	11										
12	sa	di	do	so	di Exkursion Erika Klütz Schule	fr	12	mo	do	sa	di	do	12										
13	so	mi	fr	mo	mi Exkursion K3	sa	13	di	di	so	mi	fr	13										
14	mo	do	sa	di	do 1. Schulpräsentation	so	14	mi	mi	mo	do	sa	14										
15	di	fr	so	mi	fr 2.+3. Schulpräsentation	mo	15	do	do	di	fr	so	15										
16	mi	sa	mo	do	sa	di	16	fr	fr	mi	sa	mo	16										
17	do	so	di	fr MTG + Shirt-Ausgabe + Exkursion CDSH	so	mi Tandembesuch	17	sa	sa	do	so	di	17										
18	fr	mo	mi	sa	mo	do	18	so	so	mi	do	di	18										
19	sa	di	do	so	di 4. Schulpräsentation	fr Tandembesuch	19	mo	mo	sa	di	do	19										
20	so	mi	fr	mo	mi	sa	20	di	fr	so	mi	fr	20										
21	mo	do	sa	di jetzt! 1.Hamburger Kulturgipfel	do 3. CHO-Fachtreffen	so	21	mi SL-Fachtreffen	sa	mo	do	sa	21										
22	di	fr	so	mi	fr	mo	22	do	so	di	fr	so	22										
23	mi	sa	mo	do MTG	sa	di	23	fr	mo	mi	sa	so	23										
24	do	so	di	fr MTG + Exkursion Lola Rogge Schule	so	mi 5. Schulpräsentation	24	sa	di	do	so	di	24										
25	fr	mo	mi	sa	mo 1. Weihnachtsfeiertag	do	25	so	mi	fr	mo	mi	25										
26	sa	di	do	so	di 2. Weihnachtsfeiertag	fr Tandembesuch	26	mo	do	sa	di	do	26										
27	so	mi	fr	mo	mi	sa	27	di	fr	so	mi	fr	27										
28	mo	do Shirt-Ausgabe	sa	di	do	so	28	mi	sa	mo	do	sa	28										
29	di	fr	so	mi Exkursion Ballettzentrum	fr	mo	29		so	di	fr	so	29										
30	mi Aufaktveranstaltung	sa	mo	do 1. PT-Treffen	sa	di	30		mo	fr Karfreitag	sa	mo	30										
31	do		di 2. CHO-Fachtreffen		so	mi	31		sa	do		di	31										

Legende:				SbS= »Step by Step«				EDT= Ernst Deutsch Theater			
PL= Projektleitung		SL= Schulleitung		LEH= Lehrer/innen		CHO= Choreograf/innen		PT= Projekttreffen		MTG: Mobile Tanzgeschichte	
Ferien		Wochenende/ Feiertage	CHO-Fachtreffen	Unterrichts-/ Probenbesuche PL (T- Shirt Ausgabe)		Projekttreffen		Tandembesuch		Projekt-Entwicklung/Qualitätssicherung	

Exkursionen

Ort/Veranstaltung	Schule	Klasse	Was	Wo / Wer	Tag
StS Bergedorf/ Zeighaus	StS Bergedorf	6a & b	Mobile Tanzgeschichte	mit Gitta	Mittwoch, 04.10.2017
Grund & StS Maretstr/ Aula	Grund & StS Maretstr	U2 & U3	Mobile Tanzgeschichte	mit Gitta	Mittwoch, 01.11.17
Otto-Hahn Schule	Otto-Hahn Schule	6d & 9e	Mobile Tanzgeschichte	mit Stina	Freitag, 17.11.17
StS Altrahistedt/ Aula	StS Altrahistedt	5a & d	Mobile Tanzgeschichte	mit Stina	Donnerstag, 23.11.17
Gymn. Dörpsweg/ Spiegelsaal	Gymn. Dörpsweg	5a & b, ABC	Mobile Tanzgeschichte	mit Stina	Freitag, 17.11.17
Ernst-Deutsch Theater	Otto Hahn Schule	6d & 9e	Generalprobe "Im Aufschwung IX Das Bundesjugendballet t"	Ernst-Deutsch Theater	Montag, 13.11.17
Ballettzentrum John Neumeier	/leider kein Interesse seitens unserer LEH- Schaft	/	Studioführung und Unterrichtsbesuch	Ballettzentrum John Neumeier	Mittwoch 15.11.17
Contemporary Dance School Hamburg	StS Bergedorf/Ulrike Schneider	6b (22 SuS)	Klassen/Tanzvorste- llung	Contemporary Dance School Hamburg	Donnerstag, 16.11.17
Contemporary Dance School Hamburg	StS Altrahistedt + Gymnasium Dörpsweg	5b (23 SuS) + ABC- Klasse (8 SuS)	Klassen/Tanzvorste- llung	Contemporary Dance School Hamburg	Freitag, 17.11.17
Kulturgipfel/Kampnagel	StS Bergedorf/Barclay Schuster & Otto Hahn Schule	6a (24 SuS) & 6d (22 SuS)	Performance "IM FOKUS" auf dem Kulturgipfel	Kampnagel	Dienstag, 21.11.17
Lola Rogge Schule	StS Altrahistedt	5a (23 SuS)	Probe der Jubiläumsveranstalt- ung	Lola Rogge Schule	Freitag, 24.11.17
Ballettzentrum John Neumeier	Otto Hahn Schule	9e	Studioführung und Unterrichtsbesuch	Ballettzentrum John Neumeier/ Führung von Indrani Delmaine	Mittwoch, 29.11.17
Erika Klütz Schule	StS Maretstraße	U2 (20 SuS) & U3(18 SuS)	Unterrichtsbesuch	Erika KlützSchule	Dienstag, 12.12.17

		5a (28 SuS)				
K3	Gymnasium Dörpsweg	5a (28 SuS)	Workshop-Intensiv von & mit Loic Perela	K3/Artist in Residence	Mittwoch, 13.12.17	09:50 - 12:30
StS Altrahistedt/ Aula	StS Altrahistedt	5a und 5d	Breakdance Workshop	Aula, mit SonnyTee	Donnerstag, 22.03.18	8:00 - 11:30
StS Bergedorf/Atrium	StS Bergedorf	6a und 4SuS von 6b	Präsentation Karolonia, Try Out	mit Rica Blunck und Ali	Donnerstag 05.04.18	8:00 - 10:00
Gymnasium Dörpsweg	Gymnasium Dörpsweg	5a, 5b und ABC	Präsentation Karolonia, Try Out	mit Rica Blunck	Freitag 06.04.18	11:00 - 13:00
StS Maretstraße / Aula	StS Maretstraße	U2 und U3	Präsentation Karolonia, Try Out		Mittwoch 11.04.18	8:00 - 11:30 ?
StS Altrahistedt / Sportheile	StS Altrahistedt	5a und 5d + IVK ??	Präsentation Karolonia, Try Out		Donnerstag 12.04.18	10:00 - 11:30 ?
Otto-Hahn Schule	Otto Hahn Schule	9e + ??	Präsentation Karolonia, Try Out		Donnerstag 12.04.18	11:45 - 13:45 ?
K3	Otto-Hahn-Schule	9e	Vorstellungsbesuch K3 Jugendklub CONDUCT MY DANCE und TOUCHER	Kampnagel, Halle P1	Donnerstag, 12.04.18	19:30 - 21:00
K3	Maretstraße + StS Bergedorf + Gymn. Dörpsweg + StS Altrahistedt	U2 (MARET) + 6b (BERGE) + 5b (DÖRP) + 5a/5d (ALTRAHL)	Vorstellungsbesuch K3 Jugendklub CONDUCT MY DANCE und TOUCHER	Kampnagel, Halle P1	Freitag, 13.04.18	11:00 - 12:30
K3	StS Bergedorf + Gymn. Dörpsweg + Otto-Hahn-Schule	6a (BERGE) + 5a/ABC (DÖRP) + 6d (OHS)	Vorstellungsbesuch K3 Jugendklub CONDUCT MY DANCE und TOUCHER	Kampnagel, Halle P1	Freitag, 13.04.18	13:00 - 14:30
Workshop Intensiv Karolonia	StS Altrahistedt				Samstag 14.04.18	10:00 - 15:00
Otto-Hahn Schule	Otto-Hahn Schule	6d und 9e	Breakdance/HipHop Workshop	mit SonnyTee	Freitag, 20.04.18	09:55 - 13:15
EDT Theaterführung	Bergedorf	6a			Freitag 04.05	11:00 - 12:00
EDT Theaterführung	Maretstraße	U2 und U3			Freitag 04.05	Jeweils 10:00

Während des Schuljahres bildeten sich bei allen beteiligten Akteur/innen ein lebendiges Reflexionsbild ab, woraus wir hier zwei wiedergeben.

Exkursion CDSH (Contemporary Dance School Hamburg)

Von Meike Klapprodt, »Step by Step« Choreografin

Die 5d der STS Alt Rahlstedt und die ABC Klasse des Gym. Dörpsweg haben die CDSH – Contemporary Dance School of Hamburg besuchen dürfen. Ganz exklusiv haben die Tänzer/innen, die aus vielen verschiedenen Ländern kommen und alle eine andere Sprache sprechen, dort Einblicke in ihr tägliches Tanztraining gegeben. Die SuS schauten fasziniert den Ballettbewegungen zu und auch die Choreografie-Klasse war beeindruckend. Am Ende gab es jeweils einen großen gemeinsamen Kreis und die SuS konnten ihre Fragen stellen: Warum macht ihr Tanz? Warum macht ihr Ballett? Hat sich schon mal jemand verletzt? Wie kommt ihr auf die Bewegungen? Die Tänzer/innen zeigten selbstentwickelte Tanzkombinationen und regten damit die SuS so an, dass auch sie ihre kleinen Choreografien aus dem »Step by Step« Unterricht zeigten. So drehte sich die Situation um und mit gegenseitigem Applaus endeten diese zwei sehr schönen Stunden. Mutig, stolz und mit vielen Impulsen verließen die SuS die Dosenfabrik und machten sich auf den Heimweg in ihre Schulen.

Exkursion ins K3: Workshop über Körperbewusstsein mit Loic Perela, Residenzchoreograf

Von Josefine Krause, »Step by Step« Praktikantin

Am 12.12.17 haben wir mit der 5a des Gymnasium Dörpsweg, bestehend aus 28 Schüler/innen das K3 besucht. Dort erwartete uns Loic Perela. Angefangen haben wir mit einer Atemübung. Am Ende der 1,5 Stunden haben wir mit einer großen lauten gemeinsamen Rhythmusübung geschlossen. Es war sehr spannend als Teilnehmerin an dem Workshop teilzunehmen, mich und die Schüler/innen wahrzunehmen. Es war sehr intensiv, da es Loic die ganze Zeit darum ging, den eigenen Körper zu spüren, da er den Teilnehmenden vermitteln wollte, dass der Körper so oft nicht wahrgenommen wird, obwohl er immer bei einem ist. Ich fand es spannend mit den Schüler/innen zu tanzen und zu beobachten, wie sie sich individuell auf die Übungen einlassen. Ich fand die Übungsanweisungen zum Teil sehr abstrakt und fand es bewundernswert wie die Kinder die Übungen für sich in ihren Körper übersetzt haben. So kam es oft zu sehr schönen und unerwarteten Bildern und Zusammenspielen. Die Schüler/innen hatten sehr viel Spaß und Loic hat auch oft betont, dass Sprache heute nicht so wichtig sei, aber das Lachen zu jeder Zeit erlaubt sei. So wurde das Studio im K3 zu einem schönen Raum voller Freude, Lachen und neuer Ideen. Am Ende waren wir alle sehr glücklich und erschöpft.

Artikel aus: <http://www.doerpsweg.de/22-neuigkeiten/367-tanzgeschenke>

Rubrik: Öffentlichkeitsarbeit Schulen

Erscheinungsdatum: Dezember 2017

Tanzgeschenke



Die drei am Tanzprojekt "Step by Step" beteiligten Klassen tanzten für- und miteinander.

Normalerweise trainieren die 5a, 5b und ABC-Klasse getrennt: Mit dem Tanzpädagogen Tyll Wibben gestalten sie bisher klassenweise ihre Choreografien. Am Freitag vor den Weihnachtsferien hingegen trafen sich alle 65 Schüler_innen erstmals gemeinsam im Tanzsaal des SVE, um sich ihre Choreografien zu zeigen und um gemeinsam zu tanzen.

So tanzten die drei Klassen zunächst miteinander Volkstänze, die sie zuvor im Unterricht

unabhängig voneinander gelernt hatten. Es entstand eine spürbar intensive gemeinsame Basis für den weiteren Verlauf des Treffens, bei dem sich die drei Klassen ihre Choreografien zu den Themen Wald und Reise vorstellten. Das gegenseitige Feedback zeugte gleichermaßen von fachmännischer Expertise und sozialem Zusammenhalt.

Weitere Informationen zum Tanzprojekt finden Sie [hier](#).



Otto-Hahn-Schule
Städtische Schule mit gymnasialer Oberstufe
im Bezirk Wandsbek

Suche ...
Besuche uns auf Facebook

Aktuelles

Die OHS

Profile

Projekte

Oberstufe

Schulkeidung – Onlineshop

Kontakt

Programm am Tag der offenen Tür

© 11. Januar 2018

Programm

**"OHS IN CONCERT"
BÜHNENPROGRAMM
(LISE-MEITNER-HALLE):
16:00 & 18:00 UHR**

**PROFILVORSTELLUNGEN
OBERSTUFE
(H-HAUS, ERDGESCHOSS):
16:30 UHR & 17:00 UHR**

**SCHULFÜHRUNGEN (START
IN DER PAUSENHALLE BEI
DER SCHULLEITUNG):
16:30, 16:50, 17:10, 17:30,
17:50, 18:10 UHR**

**INFORMATIONEN ZU
JAHRGANG 5 (L101):
17:00 & 18:00 UHR**

**INFORMATIONEN ZU
JAHRGANG 11-13 (L101):
17:30 UHR**

**TANZVORSTELLUNG „STEP
BY STEP“ (M1):
17:30 UHR**



HipHop Unterricht von Sonny Tee in Altrahlstedt am 22.03.

Am 22.03.2018 kam Urban Dancer Sonny Tee als Gast in die Klassen 5a und 5d der Kultur- und Stadtteilschule Altrahlstedt. Eigentlich haben die beiden Klassen zeitgenössischen Tanz mit Meike Klapprott und nehmen in diesem Jahr Teil an »Step by Step«. Heute stand Waving, Popping, Tutting, Bboying, Voguing, Shuffling, Robot, Beatbox auf dem Programm.

HipHop ist nicht nur eine Musikrichtung sondern besteht auch aus technikreichen Tanzrichtungen, die sich voneinander unterscheiden und auch ergänzen. Die bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen der Schüler/innen über ihr Bild von HipHop wurden erst einmal auf den Kopf gestellt.

Sonny Tee begeisterte die Schüler/innen und gewann sofort ihre Aufmerksamkeit. Nach einem körperlichen und sehr anstrengenden Warm-Up konnten sich die Klassen bei Tutting, Breakdance und Waving ausprobieren. „Ich kann das nicht“ sagte am Ende niemand mehr. Sonnys pädagogische Skills haben es ermöglicht, unsichere und schüchterne Kids mit Spaß am Ausprobieren abzuholen. Die Klasse 5d hat Mini Tutting Sequenzen selbst entwickelt und die Klasse 5a hatte großen Spaß bei der Tsunamiwelle in Kleingruppen.

Mir als Praktikantin bei »Step by Step« haben die zwei praktischen Unterrichtseinheiten sehr viel Spaß gemacht. Den Teil mit dem Break Dance fand ich besonders herausfordernd. Es war beeindruckend zu sehen, wie sich das Interesse aufbaute.

Sarah Marques, Praktikantin bei »Step by Step« im Bereich Projektmanagement



»Step by Step« / Sarah Marques im Rahmen des Gastteachings der Klassen 5a und 5d, Schule Altrahlstedt

3 ARTS

KERNSPALTER 2018



Theater,

Blickt man zurück auf das letzte Schuljahr und die vergangenen Monate des laufenden Schuljahres so stellt man fest, dass viele unterschiedliche Theaterpräsentationen zu bestaunen waren! Im November 2016 zeigte der Theaterkurs des damaligen Geschichtsprofils unter Leitung von Frau Jöhnck seine Ergebnisse zu „Alltägliche(n) Übersehungen“. Neben der beeindruckenden schauspielerischen Leistung bei der Darstellung menschlicher Extremsituationen fiel auch die ungewöhnliche (Bühnen-)Raumnutzung auf. Ein halbes Jahr später präsentierte sich der Juni 2017 als echter Theatermonat!

Zunächst konnten wir unser schuleigenes Amphitheater im Außenbereich einweihen, das schon bei dieser Veranstaltung seine Qualitäten als „Outdoor-Theater“ bewies.

Die Theaterklasse (damals 8e) von Frau Munder führte an diesem Tag einige Szenen aus „Momo“ von Michael Ende vor, in denen ein kleines Mädchen gegen Agenten kämpft und dabei die Welt rettet. In der LMH brachten der Theaterkurs 10 von Herrn List und SchülerInnen des Jahrgangs 11 im Kurs von Frau Teicher ihre Ergebnisse auf die Bühne. In beiden Aufführungen wurde „alter Stoff“ in die Neuzeit übertragen und aktualisiert – die

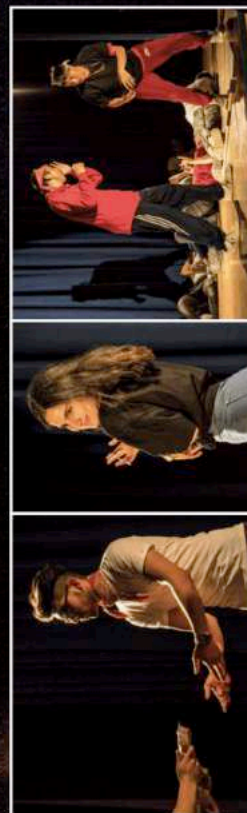
Zehntklässler übertrugen Shakespeares „Macbeth“ auf eine Gang- Geschichte in Jenfeld, die Elftklässler näherten sich dem Werk Bertolt Brechts u.a. über choreographisch-rhythmische Umsetzungen. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch des Jungen Schauspielhauses, dessen SchauspielerInnen mit ihrem Stück „Über die Grenze ist es nur ein Schritt“ bei uns an der Schule waren und auf spannende Weise zum Nachdenken über die Situation (illegaler) Einwanderer, ihre Hoffnungen und Ängste, angeregt haben. Auch außerhalb der OHS zeigen immer wieder SchülerInnen, was sie im Unterricht sowie in schweißtreibenden Zusatzproben erarbeitet haben. So war die Theaterklasse 9e im vergangenen November im Stadtteil unterwegs. Bei den „Jenfelder Geschichten“ zeigte sie den Jenfelder Zuschauern erfolgreich ihre Ideen zum Traum vom Fliegen und der Freiheit.

Ende Januar 2018 durften kursintern angehende AbiturientInnen ihre Arbeitsergebnisse des letzten Jahres inszenieren. Während der Kurs von Frau Teicher eine gelungene Parodie zu den Verstrickungen zweier Mafia-Familien präsentierte, machte sich der Parallelkurs von Frau Munder in Anlehnung an die Lektüre „Der Alchimist“ von Paulo Coelho auf die Suche nach dem (inneren) Schatz. J. Teicher

3 ARTS

KERNSPALTER 2018

Theater



40 OHS

OHS 41

step by step... zum Tanzprofi!

Wir, die Klassen 6D und 9E, hatten uns für dieses Schuljahr etwas Besonderes vorgenommen! Wir wollten endlich auch so gut tanzen können wie unsere Lieblingsstars! Zugegeben, um das zu erreichen, müssten wir immer noch ganz schön viel üben, aber dank unserer Choreografin Eva Bernhard sehen wir nun mit anderen Augen, was Tanz so alles sein kann:

Choreografie • Ballett auf Zehenspitzen oder ohne • Improvisation • Partnerkontakt • Akrobatik • Folklore • Tango • Modern Dance • Street Dance

Jeden Freitag haben wir zwei Stunden Tanzunterricht im Zeitgenössischen Tanz. Das hat uns anfangs etwas überrascht, denn eigentlich hatten wir uns nur coolen HipHop vorgestellt!?

Inzwischen haben wir einiges erlebt, siehe Projektagebuch ↓

Freitag, 17.11. Präsentation zu Tanzstilen – Wo und wann sind sie entstanden?

Montag, 13.11. Generalprobe des preisgekrönten Bundesjugendballetts im Ernst-Deutsch-Theater!

Wir notieren: Regisseure sind streng – Tänzer zeigen verdammt viel von sich und ihrem Körper (wow) – T. brauchen Geduld, denn Proben dauern lange – T. sind Schauspieler: Sie imitieren Tiere und Menschen und inszenieren spannende Geschichten auf der Bühne ... Großartiger Ausflug!

Dienstag, 21.11. 6D beeindruckt Gäste des Kulturgipfels auf Kampnagel mit einem Flashmob. Schöner Erfolg: Die Erwachsenen blieben spontan gemeinsam ruhig stehen!

Mittwoch, 29.11. Ausflug der 9E zur John-Neumeier-Ballettschule



• Wie sieht der Alltag in einem Internat aus?

• Wieviel Freizeit bleibt Kindern, die ein Stipendium erhalten? • Wie läuft eine Trainingsstunde ab? Trainieren Mädchen und Jungen zusammen? • Wie ernähren sich Ballettschüler und treiben sie noch Sport nebenher? • Verdienen ausgebildete Tänzer gut? Wovon hängt das ab?

Notizen: Das sind jugendliche Tanzschüler in unserem Alter. Aber sie müssen ihr Leben sehr streng organisieren, um neben der Schule auch noch das mehrstündige Training pro Tag gut schaffen zu können. Respekt!

Freitag, 15.12. Werkstatt-Showing zu „Verwandlungen“; Feedback 9E → 6D: „sehr mutig, frei und ungehemmt, tolle Talente, Wechsel der Tempi und Ebenen sind gut erkennbar!“, 6D → 9E: „spannende Geschichten tänzerisch und mit Requisit erzählt, meistens schön synchron getanzt!“

Freitag, 12.1. Erste öffentliche Vorführung unserer Choreografien zu „Verwandlung“

Freitag, 26.1. Tandem: 9E trainiert am Gymnasium Dorpsweg gemeinsam mit ABC-Schülern einer IVK-Klasse und einer Partnerklasse Jg. 6.

Wir notieren: Mit Kindern, die man gerade erst kennengelernt hat etwas Kreatives zu gestalten, ist nicht ganz leicht. Interessante Erfahrung für uns als Ältere! Und ... Kreisläufe sind lustig!

Freitag, 6.2. Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik (Altona): Alle fünf Step-by-Step-ChoreografInnen tanzen für uns und erklären nebenbei wichtige Fachbegriffe zum Choreografieren.

Wir notieren beeindruckt: Unsere Choreografen sind fit und fleißig! Sie haben ein Programm zum Thema Berufe nur für uns konzipiert und einstudiert. Dankeschön!

Was uns – neben ganz viel Training – in diesem Jahr noch erwartet:

Freitag, 20.4. Workshops – HipHop für 6D und Breakdance mit Sonny T. für 9E – Wir freuen uns, denn das berührt unseren privaten Musikgeschmack.

14./15. Juni 2018 Wir zeigen (Euch und Hamburg) unsere zwei Abschlusschoreografen zu

„ImPuls“ im ERNST-DEUTSCH-THEATER
SAFE THE DATE!

S. Munder

Artikel aus: Hamburger Abendblatt, <https://www.abendblatt.de/hamburg/von-mensch-zu-mensch/article212697965/Wenn-Tanzen-auf-dem-Stundenplan-steht.html>
Rubrik: Engagement
Erscheinungsdatum: 02.12.17

1/3

Wenn Tanzen auf dem Stundenplan steht

Von Ann-Britt Petersen



Foto: Roland Magunia
„Step by Step“ - Tanzprojekt in der Stadtteilschule Altrahlstedt

Im Projekt "Step by Step" lernen Schüler mehr als Choreografien. Ein Besuch in der Stadtteilschule Altrahlstedt

Erst in die Hocke gehen, nach rechts drehen, dann nach links oder doch andersherum? Die Kinder der Klasse 5d der Stadtteilschule Altrahlstedt versuchen den Anweisungen der Choreografin Meike Klapprodt zu folgen. Doch so ganz will es mit der Schrittfolge noch nicht klappen. Also nächster Versuch. "Eins, zwei, drei, drehen, rechts, links, rechts!", ruft die Choreografin mit fester Stimme in die Turnhalle und der Block der 21

Schüler bewegt sich tatsächlich einheitlich in eine Richtung. Die zehn- bis elfjährigen Mädchen und Jungen sind voll konzentriert. Hier und da hilft noch Klassenlehrerin Susanne Ziesche. Schließlich klappt es schon ganz gut.

Tanzunterricht in der Stadtteil- und Kulturschule Altrahlstedt. Zwei Stunden in der Woche steht das Training auf dem Stundenplan der beiden fünften Klassen des Profils Bühne und Bewegung. Es ist Teil von "Step by Step", einem Tanzprojekt, an dem insgesamt fünf Hamburger Schulen teilnehmen. In Altrahlstedt läuft das Projekt bereits im dritten Jahr. Das Besondere: Unter Anleitung eines professionellen Choreografen entwickelt eine Klasse während eines Schuljahres ein eigenes Tanzstück. Dabei lernen die Kinder mehr als nur tanzen. Am Ende des Schuljahres führen sie ihr Stück bei einer Veranstaltung mit den anderen teilnehmenden Schulen im Ernst Deutsch Theater auf. Doch davon sind die Kinder der heutigen Tanzstunde noch ein Stück weit entfernt. Sie proben erst seit Ende August miteinander. "Die Klasse entstand erst mit Beginn des Schuljahres, die Kinder kamen aus neun verschiedenen Grundschulen und ihre Eltern stammen aus vielen verschiedenen Nationen", sagt Klassenlehrerin Susanne Ziesche. Das Tanzprojekt hilft dabei, dass sich ein guter Klassenverband entwickelt. "Ich kannte keinen, als ich in die Klasse kam", sagt Hadis (11). Mittlerweile hat er viele Freunde gewonnen und das Tanzen macht ihm großen Spaß, obwohl er als begeisterter Fußballer erst ins Sportprofil wollte.

"Wir schauen, was die Schüler an Bewegungspotenzial mitbringen, und bauen darauf auf. Sie probieren freie Bewegungen, lernen wahrzunehmen, wie sie im Raum stehen und sich durch ihn bewegen", sagt Choreografin und Tanzpädagogin Meike Klapprodt. So entwickeln die Kinder allmählich ein Gespür dafür, sich mit ihrem Körper auszudrücken. Das ist eines der Ziele des Tanzprojekts: "Von der eigenen Körperwahrnehmung über die Bewegungskontrolle bis zur Teamfähigkeit und dem künstlerischem Ausdruck stößt das Projekt die Entwicklung der Kinder in vielen Bereichen an und bietet zugleich einen Zugang zu Kunst und Kultur", sagt Stina K. Bollmann, Projektleiterin von "Step by Step".

Entstanden ist das Projekt als Nachfolger von "Focus on YOUTH". In dieser Initiative hatte John Neumeier 2006 mit einigen Eleven des Hamburg Balletts und Schülern der Gretel-Bergmann-Stadtteilschule aus Neuallermöhe eine Ballettcollage erfolgreich auf die Bühne gebracht. Die positiven Erfahrungen und die kulturelle Teilhabe wollten die BürgerStiftung Hamburg und der Verband Stadtkultur Hamburg auch anderen Kindern aus strukturschwachen Stadtteilen ermöglichen. So entstand 2007 "Step by Step – Tanzprojekte in Hamburger Schulen". Umgesetzt wird es von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management. Die BürgerStiftung Hamburg übernimmt als Kooperationspartner "80 Prozent der Kosten pro Schuljahr, die beteiligten Schulen müssen die restlichen 20 Prozent für das Tanzprojekt aufbringen", sagt Kathrin Günther von der Bürger Stiftung Hamburg. In den zehn Jahren, die das Tanzprojekt nun existiert, haben bereits 36 Hamburger Schulen und mehr als 3100 Kinder teilgenommen.

Das Projekt stärkt das Selbstvertrauen der Kinder. "Für die Schüler ist es eine Chance, sich hier anders zu erleben als sonst in der Schule", sagt Lehrerin Ziesche. Oft werden laute Schüler ruhiger und zurückhaltende trauen sich, ihre Gefühle auszudrücken. Die neuen Erfahrungen wirken sich positiv auf den Schulalltag aus. "Beim Tanzen lernen die Kinder, sich zu fokussieren, die erhöhte Konzentrationsfähigkeit lässt sich auch auf andere Fächer übertragen", so Ziesche. Zudem verbessere sich das soziale Miteinander der Kinder, denn sie lernten in unterschiedlichen Gruppen zusammenzuarbeiten.

Zum Tanzprojekt gehört auch Wissensvermittlung, etwa durch eine sogenannte Lecture Performance. "Das ist ein getanzter Vortrag, wir zeigen den Schülern mit Worten, aber auch mit dem Körper, wie eine Choreografie entsteht, indem wir selbst tanzen", sagt Tanzpädagogin Meike Klapprodt. Das Konzept haben die Choreografen von "Step by Step" gemeinsam entwickelt. Ein weiterer wichtiger Punkt im Programm sind gemeinsame Exkursionen mit den Schülern zu Aufführungen und professionellen Tänzern wie etwa dem Besuch der Contemporary Dance School Hamburg. Für Jette (11) war das ein Höhepunkt: "Erst haben wir den Tänzern zugeschaut und dann selbst etwas vorgeführt vor den Profis", sagt sie begeistert. Ein Rollentausch, der das Selbstvertrauen ebenfalls steigert. Und die Kinder zum Weitertanzen motiviert.

Die größte Herausforderung, welche die Schüler meistern müssen, ist das Tanzen vor großem Publikum. Den Auftritt im Ernst Deutsch Theater haben Rosa (11) und Juda (12) aus der 6. Klasse schon im vergangenen Jahr mitgemacht. "Wir dachten immer, unsere Choreografin Anastassia ist streng, aber vor unserem Auftritt hat sie uns voll beruhigt, weil wir so aufgeregt waren", sagt Rosa. Disziplin gehört genauso zum Projekt wie Lob und das Erkennen der eigenen Fähigkeiten.

Das Projektthema für alle an "Step by Step" beteiligten Schulen lautet in diesem Jahr "Impuls". Die Klasse 5d übt schon fleißig an passenden Ausdrucksformen zu diesem Thema. Ein Impuls für gute Erfahrungen in der Schule ist das Tanzprojekt aber schon jetzt.

Sechstklässler tanzen auf der Großen Bühne

Bergedorf (fra). Die Aufregung steigt, denn die Schüler der Stadtteilschule Bergedorf proben die letzten Steps für ihre Aufführungen auf der Großen Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters am Donnerstag, 14. Juni, um 14.30 Uhr (Einlass ab 14 Uhr). Moderiert wird die Veranstaltung von der Tageschau-Sprecherin, Moderatorin und engagierten Schirmherrin von „Step by Step“, Linda Zervakis.

Schüler der Stadtteilschule Bergedorf beim Proben. Foto: privat



44 Schüler der Stadtteilschule Bergedorf sind auf der Bühne des Ernst Deutsch Theaters zu sehen. Die Klasse 6a zeigt „Kettenreaktion“ und die Klasse 6b „Enter“ – beides Stücke, die sie mit ihrem Choreografen Philipp Wiesner erarbeiteten.

Elf Jahre ist „Step by Step“ nun schon zu Gast im Ernst-Deutsch-Theater – elf Jahre

gibt es kontinuierlich zeitgenössischen Tanz an Hamburger Schulen. Auch der Choreograf Philipp Wiesner ist Teil des „Step by Step“-Teams – und hat in diesem Jahr mit den Schülern der Stadtteilschule Bergedorf zum Thema Impuls, Bewegungen und Prozesse arrangiert. Nicht nur, wie sich Impulse im Körper in Energie und dann in Bewegung durch den Raum umsetzen – auch menschliche

Metronomen als musikalische Impulse sind zu sehen. „Das Hineintauchen in andere Welten und körperliches Reagieren wird trainiert und in Szene gesetzt“, sagt Philipp Wiesner.

Der Eintritt zur Aufführung im Ernst-Deutsch-Theater ist frei, Kartenreservierung: 040/7200444-52 oder bollmann@stepbystep.hh.de

K

Mu

Bergedorf
gen f
cal-P
nig“
Pren
ni, u
am
Vor
Uhr
I
Fed
sike
Loh
ehr
Stü
Kö
Pr
he

au
be
in
E
n
D
b
d

Artikel aus: <https://www.willkommen-im-sport.de/webreportage>
Erscheinungsdatum: August 2018, DIE HALLE war Kooperationspartner im Rahmen des »Step by Step« LABOR#2 und war eingeladen z u einem Gastbeitrag im Ernst Deutsch Theater zu den Abschlusssaufführungen.

KAROLONIA – TanzParkourParade ist ein Projekt von »Step by Step«, conecco gUG und Rica Blunck in Kooperation mit Parkour Creation e.V. und Kunstwerk e.V., gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverband Tanz in Schulen e.V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“. Bündnisse für Bildung“ des BMBF

**Step
by Step**
Tanzprojekte mit
Hamburger Schulen

Willkommen
IM SPORT

 **MENU**

Webreportage

DIE HALLE FÜR ALLE

Integration von Anfang an mitdenken

In mehreren Etappen zeigen wir in Film, Bild und Wort wie Integrationsarbeit im Stützpunktverein aussehen kann.



SEBASTIAN PLOOG
Gründer Parkour Creation e.V.

Video URL: <https://youtu.be/7Z6DlDAZ1Fo>

Erste Eindrücke

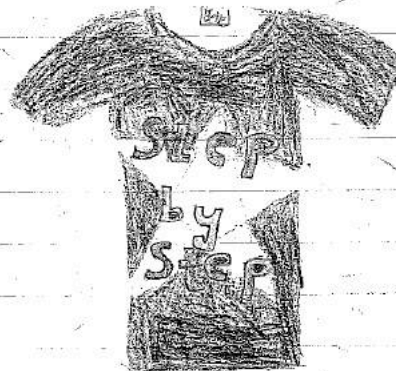
1/2

Weitere „Step by Step“ Stunden

JeH

28.9.2017

Eine meiner schönsten Stunden war die
Stunde wo wir unser T-shirts bekommen
haben. Und die sehen so aus:



Und wir haben von Josefine auch noch
coole Beutel bekommen.



Das ist so cool das wir die bekommen
haben !! Die zwei Stunden waren toll.

Jamie-Lee 6.10.17

5.10.17 Weitere Step by Step Stunden

Wir haben uns aufgewärmt. Wir haben Step by Step Stop Tanz gespielt. Wir haben besprochen: Wie kann sich der Körper bewegen? die Bewegungen waren eckig, rund, groß, klein, Streben.

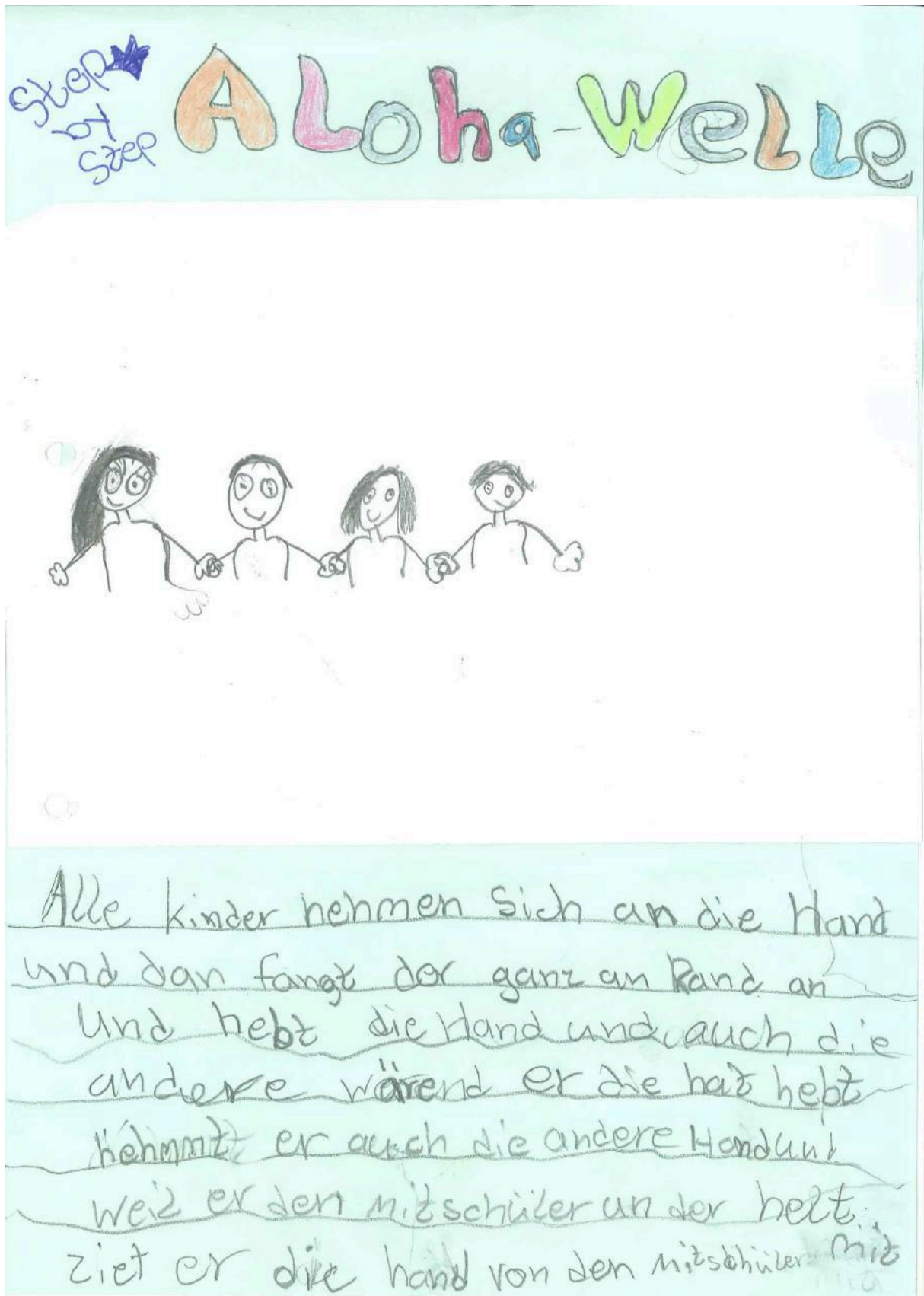
28.9.2017 wieder Step by Step

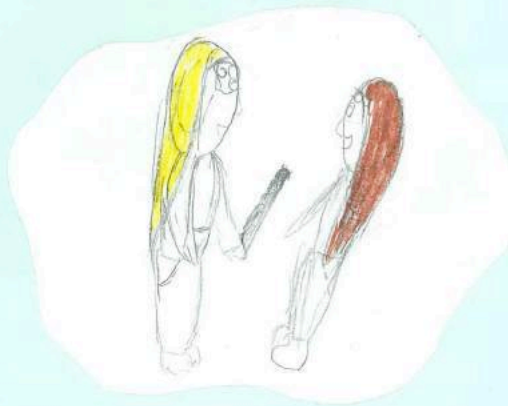
Wir haben Step by Step T-Shirts bekommen.
Bei Step by Step sind neue Erwachsene gekommen und die heißen Josefine und Stina.

Step by Step Ausflug

Geschrieben
am 13.12.2017

Wir haben gesehen wie junge Mädchen ge-
opt haben. Wir haben auch mit getanzt.
Alle waren erst mal Schüchtern aber dann kam-
grus zufällig ein Schlag und alle haben getanzt.
t ohne Schüchtern zur sein dar war eine-
gemeinnisvolle Tür wie darften mal rein kucken.
dar waren Treppen wir darften die Treppe Auf-
gehen Alle haben dann ein Klassenraum-
gesehen und dar waren Schüler und ein Lehrer.
der Lehrer hat Musick Angedaten um die-
Schüler bei zur bringen im Welchen Rück Mus-
Mann fühlen Muss um zur Tanzen
für Alle war das ein Erlebnis
wir alle wolten über
Haupt nicht
weggehen.



Magier

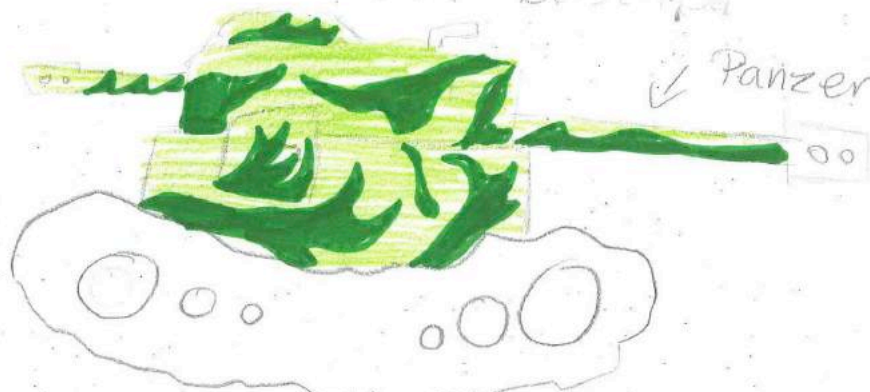
Der magier hat einem zauberstab und der zaubert damit ohne etwas anzufassen und bei step by step spielen wir immer magier und da für braucht man zwei personen und einer ist der magier und der andere bleibt einfach stehen und der magier zaubert etwas und der andere macht es was er gemacht hat.



Platz für Fotos/Zeichnungen

step
by step

Beispiel:



Wir müssen Fahrzeuge nach machen.



Tänzerin liegt auf dem Boden
und dreht sich.

Zeichnungen



2/4



Platz für Fotos/Zeichnungen

erste
Was der macht, machen
die anderen
(Spiegelungen kette)





Platz für Fotos/Zeichnungen



Das ist eine
Ballerina die
haben wir (die Klasse U2)
in der TanzSchule
gesehen.

